

 <p>Museumsverband Sachsen-Anhalt e. V. / Corrie Leitz [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Zweiteiliges schwarzes Damenkleid</p> <p>Museum: Johann-Friedrich-Danneil-Museum Salzwedel An der Marienkirche 3 29410 Salzwedel (0 39 01) 42 33 80 info@danneil-museum.de</p> <p>Sammlung: Historische Bekleidung</p> <p>Inventarnummer: VD 862</p>
---	---

Beschreibung

Auf der Inventarkarte zu diesem Brautkleid ist vermerkt: "Hochzeit Lange, 1891". Weitere Informationen dazu existieren leider nicht. Es ist aber anzunehmen, dass es aus einer Salzwedeler Familie stammt.

Das Kleid ist aus schwarzem Seidensatin gefertigt.

Das in Prinzessform hergestellte Oberteil ist ganz auf ockerfarbenen Baumwollatlas mit einem aufgedruckten feinen blauen Karomuster gearbeitet und an den Seiten mit je zwei Metallstangen gesteiht. Es hat einen Stehkragen und ist vorn unten zugespitzt. Die in die Schulternaht eingerüschten Ärmel sind an den Enden mit einer schwarzen Seidenkordel besetzt. Der Verschluss erfolgt vorn mit kleinen schwarzen Glasknöpfen, am Kragen mit zwei Haken-Ösen-Paaren.

Auf der Rückseite sind die beiden mittleren Schoßteile bei 3 cm breitem Übertritt nur unten punktuell an die äußeren Schoßteile angeheftet. Auf letzteren befinden sich je vier vertikal angeordnete Glasknöpfe.

Neben dem Verschluss befinden sich beiderseits je vier senkrechte Biesen, dazwischen eine Stickerei mit Seiden-Perlgarn in Federstich.

Es gibt ein Taillenband mit einer verstellbaren Metallhakenschnalle.

Der Rock ist aus fünf Bahnen gearbeitet. Die beiden mittleren Bahnen bilden vorn zusammen mit den jeweils nächsten Bahnen tiefe Kellerfalten, welche 18 cm unterhalb der Taille aufspringen und mit schwarzen Seidenkordeln besetzt sind, welche wiederum unten in Ornamente gelegt sind. Auch die vordere Mittelnäht ist von zwei solchen Kordeln flankiert, teils auch die Unterkante damit besetzt.

Nach den Resten des nur noch am Bund vorhandenen alten Baumwollfutters aus braunem

Körper zu urteilen, war die Stoffmasse ursprünglich im Rücken gefältelt, wurde aber später zu dicken Faltenpaketen umgearbeitet. Dabei wurde auch die Taille geweitet, was sich negativ auf den Sitz hinten auswirkte. Dieser Bereich wurde allerdings größtenteils vom Schoß des Oberteils verdeckt.

Als Zwischenlage zwischen Obermaterial und Futter diente ein noch erhaltener gestärkter dunkelgrauer Gitterstoff.

Der Verschluss erfolgt am Bund mit zwei Haken-Ösen-Paaren, vorn innen sind für einen besseren Halt zwei auf 40 bzw. 70 cm Höhe angebrachte Baumwollbändchen angeheftet. Hinten ist ein Stoßband aus Wolle in Leinwandbindung eingenäht.

Maße:

Oberteil: Gesamtlänge hinten Mitte 57 cm, Kragen 5 cm, Rückenmitte bis zur Taille 36 cm, Vorderkanten 40 cm, Taille 67 cm, Schulternaht 15 cm, Ärmel 61 cm

Rock: Länge hinten 123 cm, Länge vorn ohne Bund 99 cm, Bund 3,5 cm, Taille (zuletzt) 73 cm, Weite unten 372 cm

Grunddaten

Material/Technik:

Seide, Baumwolle, Wolle, Metall, Glas

Maße:

Ereignisse

Wurde genutzt	wann	1891
	wer	
	wo	Salzwedel

Schlagworte

- Biese (Textil)
- Brautkleid
- Federstich
- Gitterstoff
- Glasknopf
- Kellerfalte
- Kordel
- Körperbindung
- Perlgarn
- Prinzessmode
- Stehkragen
- Sticken